



# UJZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
14. Oktober 1988

# 37

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

### Auszeichnung für Angehörige der KMU zum 7. Oktober

Anlässlich des 39. Jahrestages der DDR wurden KMU-Angehörige mit hohen staatlichen Auszeichnungen geehrt und Titel verliehen.

#### Nationalpreis III. Klasse für Wissenschaft und Technik

Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Hans-Joachim Schwark, Direktor der Sektion TV, im Kollektiv der AdL der DDR, dem VE Kombinat Tierzucht Parete, dem VEG Tierzucht Köllitsch, der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock und der KMU, für die Entwicklung und Einführung neuer wissenschaftlich-technischer Ergebnisse zur Steigerung der Schlachtrinderproduktion.

#### Vaterländischer Verdienstorden in Silber

Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor der KMU

#### Verdienstmedaille der DDR

Prof. Dr. sc. Michael Dästerwald, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU;

Prof. Dr. sc. Werner Reinicke, Direktor des (AL)IWFs

#### „Verdienter Aktivist“

Dr. Gert Friedrich, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU und Vorsitzender der Kreispartei-Kontrollkommission

#### „Verdienter Tierarzt“

OVR Prof. Dr. sc. Magnus Scheller, Sektion TV

#### Titel „Oberveterinärat“

VR Prof. Dr. sc. Uwe Johannson, Sektion TV

#### Titel „Veterinärat“

Doz. Dr. sc. Wolfram Dorn, Sektion TV;

Doz. Dr. sc. Siegfried Golbs, Sektion TV

#### Artur-Becker-Medaille in Gold

Prof. Dr. Johann Brankatschik, Sektion TAS

Dr. Hans-Georg Hellmann, Leiter der Kommission Jugend und Sport der SED-Kreisleitung KMU;

Dietmar Mielke, Forschungsstudent an der Sektion M.-I. Philosophie

#### Wissenschaftliche Studententage

(UZ) Wissenschaftliche Studententage führt die Sektion Wirtschaftswissenschaften im November durch. Ergebnisse selbständiger wissenschaftlicher Arbeit werden dabei abgerechnet während der Studentenkonferenz zum Jugendobjekt „Innovierung“, dem Kolloquium zur studentischen Friedensforschung und der öffentlichen Verteidigung der Ergebnisse eines zeitweiligen Studentenforscherkollektivs aus den Untersuchungen im VEB Planeta Radebeul.

#### „Das war Soul“

(UZ) Die Olympischen Sommer Spiele in Seoul stehen im Mittelpunkt der Sonnabendvorlesung der Leipziger Hochschulen und Akademielinstitute in Verbindung mit der URANIA am 15. Oktober, 10 Uhr im Hörsaal 15. Dr. Hubert Mal von der DEHK spricht zum Thema „Das war Soul. Ergebnisse, Wertungen, Episoden“.

### Mit Entschlossenheit werden die Parteibeschlüsse verwirklicht

## Klassenauftrag Studium mit besten Ergebnissen erfüllen

Künftige Mediziner wollen ihrer Vorbildrolle noch besser gerecht werden  
Kämpferische Atmosphäre muß auf gesamtes Studienkollektiv ausstrahlen



In einer kritisch-konstruktiven Atmosphäre berieten die Genossen der APO IV. Studienjahr der GO-Medizin ihre Aufgaben. Foto: MULLER

(UZ) Mit Entschlossenheit setzen die Kommunisten der Kreisparteiorganisation KMU alles daran, die in der Rede des Generalsekretärs Erich Honecker vor den I. Sekretären der Kreisleitungen gestellten Aufgaben zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag zu erfüllen. Das macht der bisherige Verlauf der Parteiwahlen an der KMU deutlich. Die Genossen nutzen diesen Höhepunkt, um die Kampfkraft der Parteikollektive weiter zu erhöhen und ihren konkreten Beitrag abzustecken zur allseitigen Erfüllung der Planaufgaben und zur Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR.

Davon überzuzeugt sind in dieser Woche Genosse Dr. Erwin Gutzmann, Sektionsleiter in der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, in der APO III der GO Rechtswissenschaften, sowie Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung u. a. in den GO Physik und IIS sowie weiteren APO.

Wie können wir unserer Verantwortung als Kommunisten noch besser gerecht werden? Bereiten wir uns auf unsere künftige verantwortungsvolle Arbeit als Ärzte so vor, daß wir den hohen Ansprüchen gerecht werden können? Wie können wir das innerparteiliche Leben noch ergebnisorientierter gestalten? Fragen, die die Berichtswahlversammlung der APO IV, Studienjahr der GO-Medizin bestimmten und zu denen – im vom wiedergewählten APO-Sekretär Andreas Metzger vorgetragene Rechenschaftsbericht der APO-Leitung angesprochen – in der regen, offen-konstruktiven Diskussion Wege zur Lösung angesprochen wurden.

Studienleistungen und Studiendisziplin, das Wirksamwerden und die Ausstrahlung im FDJ-Kollektiv, eine interessante Gestaltung des Parteilebens – das Ringen um klare Positionen zu solchen Fragestellungen machte deutlich, daß sich die Genossen und Genossen dieser

APO ihrem Klassenauftrag Studium konsequent stellen. Den Schwerpunkt legen sie dabei auf die Durchsetzung ihrer persönlichen Vorbildrolle, in die weitere Festigung klassenmäßiger Positionen im Kampf um die Sicherung des Friedens und den Schutz des Sozialismus. Wichtig, so wurde von all jenen, die in der Diskussion sprachen, hervorgehoben, ist es, daß jeder Genosse sich mit vorbildlichen Studienleistungen an die Spitze stellt. Eine Forderung, die von den meisten – die Prüfungsergebnisse weisen es aus – aber eben noch nicht von allen erfüllt wird.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, der gemeinsam mit den Genossen Studenten beriet, machte deutlich, daß es immer und zu allererst um die Formulierung des eigenen Beitrages der Kommunisten bei der Führung der breiten Offensive des Friedens und des Sozialismus, um die Gestaltung jedes Arbeits- und Studienplatzes zu einem Kampfplatz für den Frieden geht. Die Vorbildwirkung der Genossen in den Studienkollektiven, so Dr. Werner Fuchs, ist ausschlaggebend für ihr Wirksamwerden bei der Durchsetzung der Politik unserer Partei. Es kommt darauf an, in den Parteikollektiven eine Atmosphäre zu schaffen, in der offen und getragen vom festen Vertrauen der Genossen untereinander gemeinsam Argumente erstritten werden, eine Atmosphäre, in der Problemstellungen diskutiert werden und das Beschlusssache mit der Kraft aller auch realisiert wird.

Diese Atmosphäre muß auf das gesamte Studienkollektiv ausstrahlen, muß dazu führen, daß die Kommunisten sich vertrauensvoll mit ihren Fragen an die Genossen wenden.

Der Verlauf dieser APO-Berichtswahlversammlung machte deutlich: Die Genossen dieser APO werden künftig einen noch größeren eigenen Beitrag leisten und auftretende Probleme lösen helfen.

### Verbandswahlen der FDJ begannen an der Kreisorganisation KMU

## Vielfältige Ideen werden für ein attraktives FDJ-Leben in den Kampfprogrammen formuliert

Zielstellungen, im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ formuliert, ist erreichbar, aber es muß noch überall weiter nachgedacht werden

(UZ) Den Start in die FDJ-Wahlen 1988 vollzogen am 5. Oktober über 40 FDJ-Gruppen unserer Kreisorganisation. Im bisherigen Wahlverlauf hat sich gezeigt, daß das Ziel, mit allen ins Gespräch zu kommen, um im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ mit den Ideen jedes Jugendfreundes anspruchsvolle Kampfprogramme aufzustellen, erreichbar ist. Aber es gibt auch Kollektive, in denen FDJ-Studenten über den eigentlichen Zweck ihres Seins an einer Universität, nämlich das Studium, noch nicht in genügendem Maße nachdenken, ja sogar Verantwortung für ihr Studium, für selbständige wissenschaftliche Arbeit den Lehrkräften überlassen. Darüber sollte weiter gesprochen werden.

Die Mehrzahl der Veranstaltungen war durch solide Vorbereitung der Rechenschaftsberichte und Kampfprogramme, zum Beispiel in

der FDJ-Gruppe WR 86-04 der FDJ-Grundorganisation Wirtschaftswissenschaften, gekennzeichnet.

Wahrnehmung der Verantwortung für bessere Studienleistungen, für Studienergebnisse, aber auch Bedingungen spielten in den gut vorbereiteten, konkret die Jugendfreunde ansprechenden Versammlungen eine dominierende Rolle. Da ging es um Einflußmöglichkeiten der FDJ mit den „Notizen zum Studium“, die sich besonders bei Wirtschaftswissenschaften, Germanistik und Literaturwissenschaft, Kultur- und Kunstwissenschaften und Rechtswissenschaft bewährt haben und nun präzisiert werden sowie um das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium an der Sektion Mathematik, wo die FDJ in dieser Hinsicht noch nicht in genügendem Maße als Partner angesehen wird, um nur einige Beispiele zu nennen. In den Kampfprogrammen wer-

den vielfältige Ideen für ein abwechslungsreiches FDJ-Leben festgehalten. Die FDJ-Gruppe Theorie der GO Physik will sich beispielsweise aktiv in die Vorbereitung und Durchführung einer DDR-offenen „Schule für Quantenfeldtheorie und Hochenergiephysik“ einschalten und dies als Jugendobjekt übernehmen. Zu einer Solidaritätsnachtschicht rief die FDJ-Gruppe 87-92 der GO Journalistik ihr gesamtes Studienjahr auf. Wichtiger Punkt im Kampfprogramm der Gruppe 87/93 der GO Kultur- und Kunstwissenschaften: Geschlossen bereiten wir inhaltlich und organisatorisch unser „Pflanzstreifen der FDJ“ 1989 in Berlin mit vor. Die Kommunalwahlen am 7. Mai des nächsten Jahres haben die Jugendfreunde in den Gruppen MP 85-86 und MD 85-91 der GO Mathematik im Blick. Sie wollen diese nutzen, um sich Abgeordnete einzuladen und mit ihnen über die Verwirklichung der sozialistischen Demokratie in unserem Land zu sprechen.

Eine Schlussfolgerung aus dem bisherigen Wahlverlauf besteht darin, daß Möglichkeiten, kompetente Partner der Partei- oder staatlichen Leistungen einzuladen, um bestimmte Probleme klären zu können, verstärkt genutzt werden sollten. Und: Einige FDJ-Kollektive sollten darüber nachdenken, daß Wahlen stets Höhepunkte im Vereinsleben sind und als solche eben auch in einem würdigen Rahmen stattfinden.

### Festveranstaltung in der Alten Börse zum 39. Jahrestag unserer Republik

## Preise der Universität für verdienstvolle Mitarbeiter

Würde eines Ehrensensors für Prof. Sterba  
Ehrendnadel der KMU wurde verliehen

(UZ) Eine Festveranstaltung anlässlich des 39. Jahrestages der Gründung der DDR führte am 5. Oktober Angehörige der Karl-Marx-Universität in die Alte Handelsbörse. Auf dieser Veranstaltung am Vorabend unseres Nationalfeiertages wurden durch den Rektor Prof. Dr. sc. Horst Hennig an hervorragende Mitarbeiter und Studenten sowie verdienstvolle Kooperationspartner die Ehrendnadel der KMU bzw. der Gustav-Hertz-Preis, der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preis, der Hubert-Jusek-Preis und der Georg-Meyer-Preis verliehen. Das engagierte Wirken der Wissenschaftler, Ärzte, Arbeiter und Angestellten, Schwestern und Studenten sowie Kooperationspartner zur weiteren Entwicklung unserer Universität, bei der konsequenten Erfüllung der vom XI. Parteitag gestellten Aufgaben fanden mit diesen Auszeichnungen eine verdiente Würdigung.

Gäste dieser festlichen Veranstaltung waren auch der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, die Mitglieder des Sekretariats der SED-KI sowie Ehrensensoren, Emeriti und weitere Persönlichkeiten. Den Festvortrag hielt Prof. em. Dr. sc. Eva Müller, die aus ihrer persönlichen Sicht die wirtschaftswissenschaftliche die 39jährige erfolgreiche Entwicklung unseres Landes skizzierte.

Zu Beginn des Auszeichnungsaktes verlieh der Rektor an Prof. em. Dr. sc. Günther Sterba (Biolwissenschaften) die Würde eines Ehrensensors der Karl-Marx-Universität. Damit findet das langjährige Wirken Prof. Sterbas in Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie in der Forschung verdienstvolle Anerkennung.

Prof. Dr. sc. Gottfried Uhlig, Sektion Pädagogik, versicherte im Namen der Ausgezeichneten, die hohe Ehrung als Wertschätzung und zugleich Verpflichtung zu weiteren beispielhaften Leistungen zu betrachten.



An verdienstvolle KMU-Angehörige verlieh der Rektor Prof. Dr. sc. Horst Hennig die Preise der Karl-Marx-Universität. Foto: Zentrum für Foto und Film (Wisniewsky)

## Auszeichnung der Besten im sozialistischen Wettbewerb

Franz-Mehring-Institut übernahm Wanderfahne  
Mitarbeiter des Bereiches Medizin wurden geehrt

(UZ) „Im Vorjahr des 40. Jahrestages unserer Republik wurde Hervorragendes von den Angehörigen unserer Universität geleistet. In weiterer Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED sowie des XI. FDGB-Kongresses wurden in den vielfältigen Arbeitsbereichen der Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Forschung, Kadrentwicklung und medizinischen Betreuung bedeutende Leistungen erreicht, wurde Bewährtes fortgesetzt und für neue Bedingungen qualifiziert, wurden gute Voraussetzungen für die erforderliche geistige Atmosphäre im Kampf um wissenschaftliches Neuland geschaffen.“ – So charakterisierte der 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. sc. Horst Stein auf der Auszeichnungsveranstaltung für die Besten im sozialistischen Wettbewerb am 5. Oktober die von den KMU-Angehörigen erbrachten großen Anstrengungen zur Erzielung eines weiteren Leistungsanstiegs.

Auszeichnung der Besten im sozialistischen Wettbewerb vor. Das Franz-Mehring-Institut, das in diesem Jahr auf sein 40jähriges Bestehen zurückblicken kann, übernahm in der Wettbewerbsrunde „7. Oktober 1988“ die Wanderfahne von der Sektion WK. Das FMI kann u. a. auf solche Leistungen verweisen, wie die Neuaufgaben der Lehrbücher Politische Ökonomie, Wissenschaftlicher Sozialismus und die geplanten Leistungen zum Z-Projekt MEGA.

Erstmals wurde die Auszeichnung der Besten nach der neuen Wettbewerbsordnung vorgenommen; danach wurden in der Wettbewerbsgruppe „Gesellschaftswissenschaftliche Einrichtungen“ zwei Sieger ausgezeichnet. Einer guten Tradition folgend wurden auf der Auszeichnungsveranstaltung auch besondere Verdienste in der medizinischen Betreuung gewürdigt. „Weitestgehend im Dreischichtbetrieb bewiesen diese Kolleginnen und Kollegen hohes fachliches Können und menschliche Stärke in der Zuwendung zu ihren Patienten“, betonte Prof. Stein. (Die Ehrentafel der Besten im Wettbewerb sowie der ausgezeichneten Mitarbeiter des Bereiches Medizin lesen Sie bitte auf Seite 4).

# Heute:

- 3** Parteiwahlen an unserer Kreisparteiorganisation
- 4** Ehrentafel der Besten im Wettbewerb
- 5** Bäume aus dem Andenwald jetzt in Leipzig
- 6** Galerie der „mb“ mit neuem Gesicht